Kurze Einführung

in

Hans Pfitzners Oper

„Die Rose vom Liebesgarten“

Mit Notenbeispielen

0 Pf.

Leipzig

Max Brockhaus

Die Rose vom Liebesgarten

Romantische Oper

Dichtung von **James Grun**

Musik von

Hans Pfitzner

Uraufführung: 9. November 1901
im Stadttheater zu Elberfeld.

Einführung in die Dichtung und kurze Inhaltsangabe.

Der Liebesgarten ist das im ewigen Frühling prangende Reich der göttlichen Liebe, in welchem Sternenjungfrau und Sonnenkind über selige Wesen herrschen. Draußen liegt das Reich der Finsternis; in ihm haust der Nachtwunderer mit Zwergen, Riesen, Elfen und halbtierischen Urwesen. Alljährlich wenn die Zeit gekommen ist, öffnet sich auf Geheiß der Gottheit das Frühlingstor des Gartens. Nur auserwählte Wesen dürfen es durchschreiten; die übrigen müssen durch das Wintertor, das heißt durch Leiden und Todesnacht hindurch gehen. Das Wintertor wird von einem uralten Greis, dem Winterwächter mit dem Richtschwert bewacht, während ein blühender Jüngling das Frühlingstor hütet.

Im **Vorspiel** sind die Bewohner des Liebesgartens voll sehnenden Verlangens nach Öffnung des Frühlingstores vereint im Tempel der Sternenjungfrau. Diese vollzieht zum Zeichen der Gewährung das Blütenwunder

Siegnot, Einer der Edelinge des Liebesgartens, wird zum Frühlingswächter erkoren und mit der göttlichen Rose gekrönt.

Den dramatischen Kern der weiteren Handlung bildet die Tragödie Siegnots und Minneleides.

Bei Beginn des **I. Aktes** hält Siegnot, den Reif mit der Rose um die Stirn, die Wacht am weit geöffneten Tore. Dem Sohn des Lichts erscheint alles herrlich und rein, und leicht gelingt es Minneleide, der lieblichen Elfenkönigin, die sich ihm listig naht, des unschuldigen Jünglings Herz zu gewinnen. Er entbrennt in Liebe und schmückt sie mit der Rose, dem Symbol seiner göttlichen Sendung, ja er will sie auch in den hellstrahlenden Garten führen. Erst als sie vor dem Licht zurückweicht, dem sie ihren irdischen Schmuck opfern soll, erkennt er, daß er eine Unwürdige erkoren und schwere Schuld auf sich geladen hat. Aber es ist zu spät, donnernd schlägt das Tor zu, Siegnot und Minneleide sind ausgeschlossen und dem Nachtwunderer preisgegeben, der alsbald mit Riesen und Zwergen erscheint. Siegnot fällt schwer verwundet, während Minneleide fortgeschleppt wird.

Der **II. Akt** führt in das unterirdische Reich des Nachtwunderers. Siegnot, der sich wieder aufgerafft hat, will seine Schuld sühnen, indem er die Rose wiedergewinnt und den Kampf mit dem Herrn der Finsternis aufnimmt. Minneleide wird in Ketten hereingeschleppt. Waffenlos tritt Siegnot dem Wunderer entgegen, der ihn ob seiner Ohnmacht verhöhnt. Noch kann Minneleide sich und ihn retten, indem sie sich allein in das Reich des Lichtes wagt und die Rose dahin

zurückbringt; aber wieder weicht sie zaghaft zurück. Da fleht Siegnot in seiner höchsten Not zur Gottheit; diese verleiht ihm noch einmal die heilige Kraft, und er begräbt sich und das nächtige Reich unter den Trümmern des Felsenpalastes. In Minneleide, die durch die schützende Kraft der Rose am Leben geblieben ist, hat Siegnots Opfertod eine wunderbare Wandlung bewirkt. Das schwache, hoffärtige Kind der Welt ist zum starken, opferwilligen Weibe geworden. Sie erkennt ihre Pflicht, den toten Geliebten heimzugeleiten und die Rose dem Heiligtum zurückzugeben.

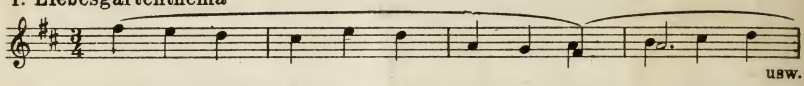
Von Seelenqualen gefoltert, aber durch die Stimmen der Gnade getröstet, naht sie im **Nachspiel,** zu dem der Trauermarsch überleitet, mit der Bahre dem Wintertor des Liebesgartens; während sie dieses demütig durchschreitet, fällt das Schwert des Wächters auf sie nieder. Die Schluß-Szene zeigt die durch das Sonnenkind zu neuem Leben erweckten Gestalten Beider vor dem Thron der Sternenjungfrau.

R. W.

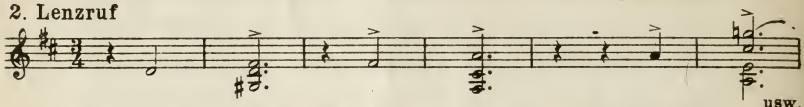
Hauptmotive

der Oper „Die Rose vom Liebesgarten“ *)

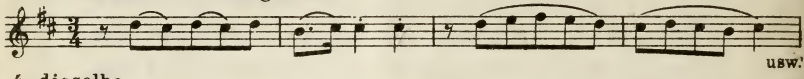
1. Liebesgartenthema



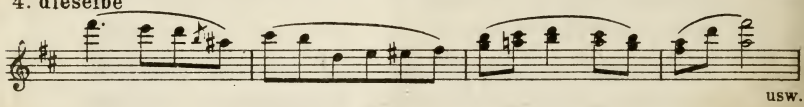
2. Lenzruf



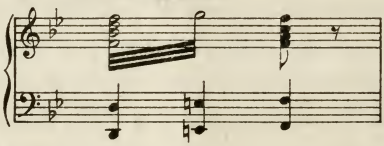
3. Die treibende Frühlingskraft



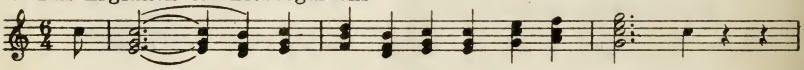
4. dieselbe



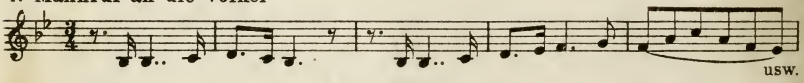
5. Friedensfestmotiv



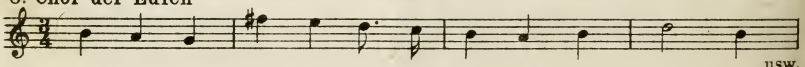
6. Das Erglühen des Liebesgartens



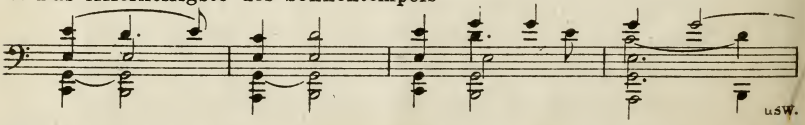
7. Mahnruf an die Völker



8. Chor der Edlen

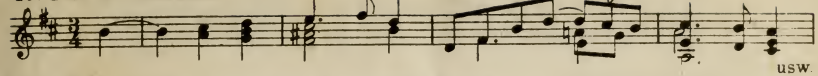


9. Das Allerheiligste des Sonnentempels

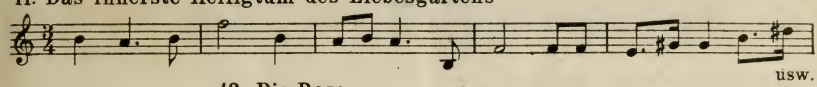


*) Diese Motive sind entnommen dem „Thematischen Leitfaden nebst Einführung“ in die Oper, herausgegeben von R. von Mojsisovics (80 Seiten, 65 Notenbeispiele, Verlag von Max Brockhaus, 1 Mark).

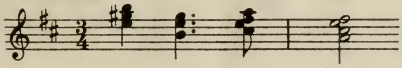
10. Das Sonnenkind



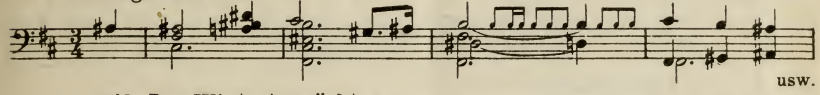
11. Das innerste Heiligtum des Liebesgartens



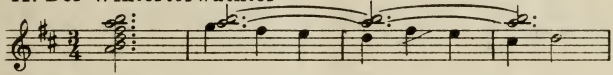
12. Die Rose



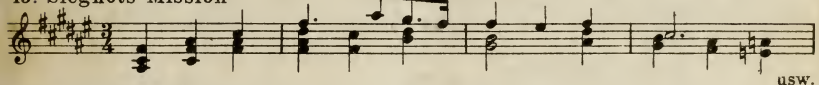
13. Frühlingssehnsucht



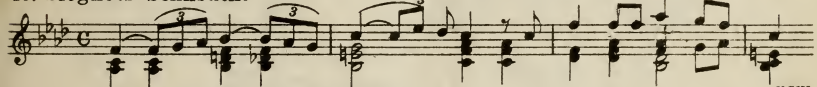
14. Der Wintertorwächter



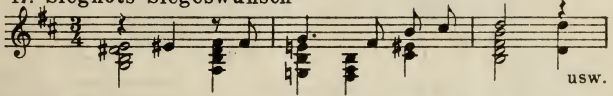
15. Siegnots Mission



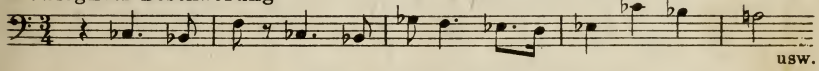
16. Siegnots Sehnsucht



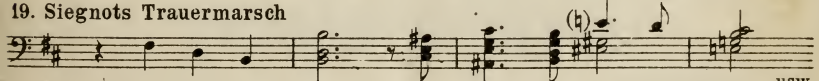
17. Siegnots Siegeswunsch



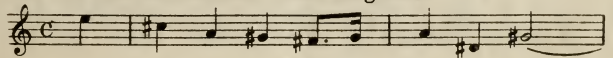
18. Siegnots Beschwörung



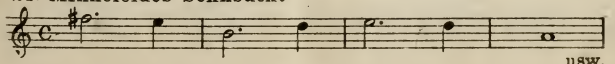
19. Siegnots Trauermarsch



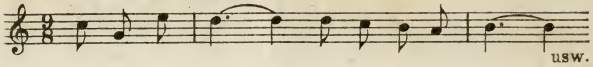
20. Die rein menschliche Seite Siegnots



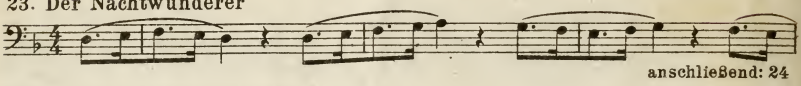
21. Minneleides Sehnsucht



22. Minneleides Locklied

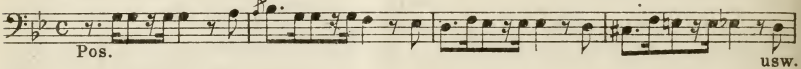


23. Der Nachtwunderer

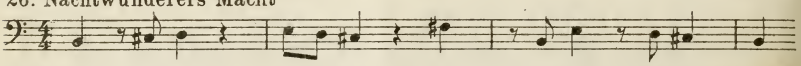


24. Nachtwunderers Überfall

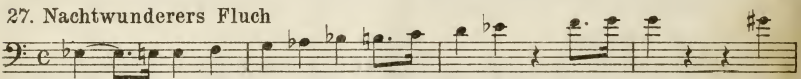
25. Nachtwunderers Spottmotiv



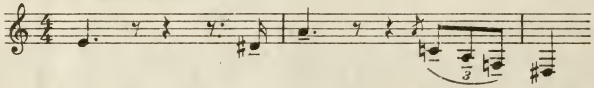
26. Nachtwunderers Macht



27. Nachtwunderers Fluch

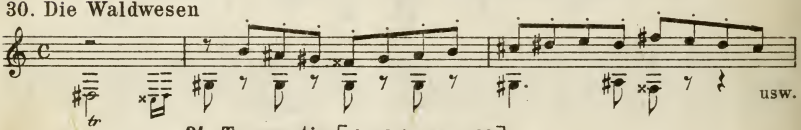


28. Der Moormann

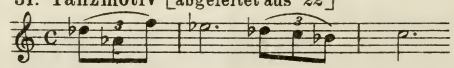


29. derselbe

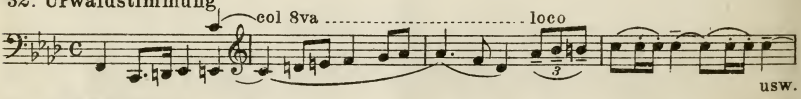
30. Die Waldwesen



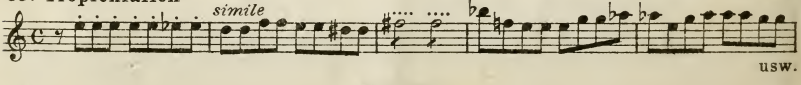
31. Tanzmotiv [abgeleitet aus 22]



32. Urwaldstimmung



33. Tropfenfallen



Text- und Musikausgaben:

(Verlag von Max Brockhaus in Leipzig)

Klavierauszug mit Text (geheftet)		M.	18.— n.
„ „ „ (gebunden)		„	21.— „
Textbuch		„	1.— „
Thematischer Leitfaden nebst Einführung		„	1.— „
Kurze Einführung		„	—.40 „
Angereihte Stücke für Klavier, 2 Hefte	je	„	3.— „
Trauermarsch „ „		„	1.50 „
Minneleides Abschied	für Sopran	„	2.50 „
Siegnots Waldmonolog	für Tenor	„	2.50 „
Siegnots Erzählung vom Liebesgarten	„	„	2.— „
Blütenwunder und Trauermarsch für Orch.	Part.	„	12.— „

Digitized by the Internet Archive
in 2013

http://archive.org/details/kurzeeinfuhrung00pfit